

Rochlitz als Schauplatz der sächsischen Geschichte



Unser Chemnitz befindet sich im Umkreis von mittelalterlichen Schlössern, die durch Bänder alter Wege sowie großer und kleiner Flüsse verbunden sind. Die Auswahl der Wanderziele ist groß und interessant, besonders im Herbst, wenn man Geschichte und Natur in einer Tour verbinden möchte. Den aktiven und wissbegierigen „Globusianern“ gelang das am 24. September 2016 an einem bemerkenswerten sonnigen Tag. Die beabsichtigte Reiseroute war grandios: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Rochlitz, das Kennenlernen des nach

der Restaurierung erneuerten Rochlitzer Schlosses, die Wanderung durch den Herbstwald entlang des Flusses Zwickauer Mulde und das Endziel in Wechselburg. Ich erzähle von den Etappen unseres Weges etwas ausführlicher.

Die nicht große, aber sehr gemütliche Stadt Rochlitz ist in Grün eingebettet und mit Rochlitzer Porphyrgeschmückt, was man schon tausend Jahre vom angrenzenden Rochlitzer Berg fördert. Sehr gefallen hat uns der relativ junge Springbrunnen „Rebus“ (erst 2007 erbaut), der mit der Figur eines Maurers mit Werkzeugen, einer Steinrolle mit dem Text eines lokalen bekannten Liedes, mit Früchten aus einem Füllhorn, Flügeln, einer Spirale des Lebens und der Hälfte eines Frauenkopfes ausgestattet ist. Die altertümliche Kirche hat einen prachtvollen geschnitzten Altar und den in Sachsen ältesten gewaltigen glasierten Keramikskulpturen des Herrschers Heinrich II. und seiner Frau Kunigunde. Der Weg vom Zentrum zum Schloss ist ziemlich kurz. Man kann sich an der Seite des Flusses erfreuen, wie sich das alte Schloss im Wasser der Zwickauer Mulde spiegelt, aber auch gute Fotos des Schlosses von der Hängebrücke machen. Im Schloss gibt es viel



Interessantes zu sehen. Die Museumsbeschäftigten bemühen sich, mit der Zeit Schritt zu halten. Es ist lustig, an den tausendjährigen Wänden die Plastiksilhouetten der sächsischen Geschichtshelden anzuschauen. Auf jeder Silhouette ist ein kurzer Text mit den Daten, das Porträt und ein kleiner Bildschirm mit Knopf. Beim Drücken des Knopfes erscheint der Akteur im altertümlichen Kostüm und beginnt von seinem Leben zu erzählen, was zu jenem Zeitpunkt im Rochlitzer Schloss geschah. Kurz und inhaltsreich bleibt die Information sofort im Gedächtnis haften. Das ist ein sehr gutes Nachschlagewerk für Interessenten der sächsischen Geschichte.

Nach der Besichtigung des Schlosses und Hofes sind wir am Flussufer entlang gelaufen und haben dann Wechselburg erreicht. Das aktive Volk nutzte reichlich die sonnigen Herbsttage. Auf den Wegen waren viele Gruppen und einzelne Touristen unterwegs. In Wechselburg besichtigten wir die Umgebung des alten Klosters, die St.-

Otto-Kirche und schließlich die Skulpturen vom Burgentausch, den sächsischen Herzog Moritz und den Grafen von Schönburg.



Müde und zufrieden kehrten unsere Touristen nach Chemnitz zurück. Das Leben läuft weiter. Es entstehen neue Ideen. Wir denken uns neue Reiserouten aus, und es gibt immer die Möglichkeit, mit uns eine Wanderung zu machen.